

Obereggen: Startklar auch am Latemar

In den Startlöchern zur weißen Saison steht auch die Gemeinde Deutschhofen mit dem alpinen Ski Center Latemar-Obereggen – gelegen etwa zwanzig Autominuten von der Südtiroler Landeshauptstadt Bozen entfernt. Winterurlauber finden in dieser Ecke der Dolomiten reichlich Angebote sowohl für Action als auch für Familien-Idylle: Ein modernes Skikarussell mit 18 Aufstiegsanlagen, Loipen und präparierten Winterwanderwegen, Snowpark, kostenlosem Skibus, Kinderbetreuung, Rodelbahn, peppige Après-Skihütten... Auftakt ist am 27. November mit Nachtskililauf, kostenlosem Skitest und einem Opening-Angebot: Ab drei Tage gibt es bis 23.12. einen Skilaubs-Tag ge-

schenkt. Und das ist heuer neu: Die Rodelbahn von der Laneralm nach Obereggen ist mit einem Fußgängerweg ergänzt, verbreitert und mit Beschneigungsanlage ausgestattet. Neu ist die Skipiste „Torre di Pisa“. Vom Passo Feudo schlängelt sich die recht anspruchsvolle Abfahrt 1550 Meter talwärts und überwindet dabei 460 Höhenmeter – eine Herausforderung für jene, die steile Pisten lieben und dazu die schönsten Panoramen genießen wollen. Ab 21. Dezember geht immer montags (ab 21.30 Uhr) an der Talstation Obereggen eine Night Show mit Showeinlagen, Feuerwerk, Open-Air-Disco und Glühwein-Party über die Bühne. Infos: Tel. 0039-0471616567. ■ www.obereggen.com



In Obereggen kann man dienstags, donnerstags und freitags unter Flutlicht Rodeln und Skifahren, auch in Deutschland ist der Skilift dreimal die Woche abends geöffnet. Ab 26. Dezember heißt der Snowpark die Rider willkommen.



REISE-NACHRICHTEN

Begriff „Jugendherberge“ ist nicht mehr geschützt

100 Jahre lang hießen nur die Mitgliedsbetriebe des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) „Jugendherbergen“. Das ist jetzt vorbei: Der Bundesgerichtshof entschied, dass der Begriff „gattungsbezeichnend“ ist und darum nicht als Marke geschützt werden kann. Darum darf sich ab sofort jeder Beherbergungsbetrieb, der junge Gäste als Zielgruppe hat, Jugendherberge nennen. Erwirkt hat die Entscheidung die Hotelkette A&O Hotels and Hostels.

Wo hierzulande Taxis am teuersten sind

Nehmen Städteurlauber in Stuttgart ein Taxi, sind sie im bundesweiten Vergleich der Großstädte am meisten Geld los: Dort kostet eine zehn Kilometer lange Fahrt am Tage 20,20 Euro. Auch in Hamburg (19,90 Euro) – so eine Übersicht der Zeitschrift *Der Feinschmecker* – reißen Taxitouristen vergleichsweise große Löcher in Reisekassen, ebenso wie in Frankfurt/Main (19,25) oder Düsseldorf (19,10). Günstiger fährt man in Berlin (18,60), Bremen (18,10), München (17,70), Dresden (17,40) oder Köln und Hannover mit jeweils 17 Euro. Am preiswertesten aber ist Leipzig mit 14 Euro.

Kolumbien: Alle Regionen auf Deutsch im Netz

Kolumbien meldet sich auch im Internet mit einer deutschsprachigen Website auf der touristischen Bühne zurück. Die Website stellt die Regionen ausführlich vor, vom Amazonas bis Santander. Landkarten helfen bei der Orientierung. ■ www.colombia.travel

Londoner Hotel mit Buch-Butler

Europas erstes Grand Hotel hat zu seinen historischen Wurzeln zurückgefunden. Nachdem das 1865 errichtete Londoner „The Langham“ für umgerechnet rund 93 Millionen Euro modernisiert wurde, herrscht nun in dem Haus nicht nur der alte viktorianische Glanz. Das Hotel offeriert auch wieder einen damals von der Kundschaft – Hochadel, Politiker, Geschäftsleute, Schriftsteller – gern genutzten Service: Ein Buch-Butler besorgt Gästen je nach deren Interessen die passende Lektüre.

Neue Strecken ab Deutschland bei Easyjet

Billigflieger Easyjet nimmt ab November erstmals Düsseldorf in den Flugplan auf. Die Airline verbindet die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt dann zweimal täglich mit Basel-Mühlhausen – und ab Februar täglich mit Rom-Fiumicino und London-Gatwick. Ebenfalls neu sind vier wöchentliche Flüge von München nach Manchester und die beiden Flüge nach Gatwick ab Köln/Bonn. tdt/red

Neue Lifte, Pisten und Ideen

Skisaison | Der Winter treibt es in den Alpen bunt: „Sexy“ Bahn und „Adrenalin“-Abfahrt

Mehr Pisten, mehr Lifte, mehr Komfort: Anderswo mag Krise herrschen, den Skilaub lässt sich der Bundesbürger auch im kommenden Winter etwas kosten. Entsprechend haben die wichtigsten Skilaubsorte und Bergbahnen in den Alpen aufgerüstet. Hier einige der Neuerungen:

Die Top-Hits

■ **VORARLBERG.** Die beiden Skireviere von Damüls und Mellau in Vorarlberg sind ab diesem Winter miteinander verbunden. Möglich macht es eine neue Kabinenumlaufbahn ab dem zentral im Tal gelegenen Mellau, sie verbindet die Damülser Südhänge mit den Mellauer Nordhängen. Mit zusammen 87 Pistenkilometern entsteht so im Bregenzerwald ein neues, attraktives Skigebiet. ■ **TIROL.** Luxus auf der Hütte: Das Hochzillertal hat vor ein paar Jahren mit der edlen Kristallhütte einen alpenweiten Trend eingeläutet. Jetzt hat die rührige Bergbahn nachgelegt und lanciert mit der „Wedelhütte“ auch am anderen Ende des Gebiets ein Einkehrschwung-Etablissement auf Sterne-Niveau. Unterm Marktkopf kann man in der „Premium Wedler Lounge“ auf 2350 Meter Höhe Champagner und Meeresfrüchte genießen. ■ **GRAUBÜNDEN.** Seit 2002 war es geschlossen – diesen Winter will das Traditions-Skigebiet Schatzalp-Strela auf der Sonnenseite über Davos wieder eröffnen. Unter dem Motto slowmountain.ch soll dabei auf den sanft abfallenden Hängen am das Berghotel Schatzalp das erste „entschleunigte“ Skigebiet

Meter lange Hängebrücke die Bergstation mit dem benachbarten Sender und der folgenden Abfahrt. Von der Zwischenstation der Senderbahn führt jetzt eine blaue Piste ins Angertal, so dass auch schwächere Skifahrer die Abfahrt meistern können. ■ **TIROL.** Sexy Lift: Im Tuxertal sind im Vorjahr die Gletscherlifte runderneuert worden. Diesen Winter ist die Eggalm dran: An der Lattenalm sorgt nun eine Sechserseilbahn mit Sitzheizung, Haube und dem zugkräftigen Namen „6y Lattenalm“ für heiße Gefühle. Dank weiterer Schneekanonen kann nun das gesamte Gebiet kunstbeschneit werden – einschließlich der Gletscherpisten. ■ **WALLIS.** Die Skiregion Zermatt, das teuerste Skigebiet der Alpen, investiert in neue Bahnen. Diesen Winter ist die neue Gondelbahn Schwarzsee-Furgg-Trockener Steg dran. Sie verlängert die bestehende Bahn aus dem Ort nach Schwarzsee, der neue „Matterhorn Express“ bringt die Gäste in 25 Minuten ohne Umsteigen von Zermatt zum Trockener Steg. ■ **TIROL.** Kunstschnee machen alle, aber dieser ist wirklich neu: Die Bergbahn am Pitztaler Gletscher setzt eine Technologie aus Israel ein, um Kunstschnee ohne Chemie bei Plusgraden erzeugen zu können. Der Snowmaker ist im Prinzip eine Schneekanone im Kühlschrank und soll vor allem zum Herbstauftakt und zum Saisonabschluss zum Einsatz kommen. Der Produktionssturm für den Schnee wurde in einem eigenen Gebäude auf 2840 Metern errichtet. Der elektrische Verbrauch der Anlage liegt etwa

■ **OBERBAYERN.** Ab diesem Winter revolutioniert eine moderne Achtpersonen-Gondelbahn ab dem Parkplatz Seegatterl zur Winklmoosalm den Zugang ins Skigebiet Steinplatte von deutscher Seite aus. Bislang mussten die Skifahrer am Seegatterl vom Auto in öffentliche Linienbusse umsteigen, die sich dann die engen Kehren zur Winklmoosalm hinauf mühten. Der Busbetrieb wird eingestellt.

Weitere Trends in den Alpen

■ **TIROL.** Die beiden Oberinntaler Skigebiete Serfaus und Fiss sind auch zehn Jahre nach gemeinsamem Skipass noch nicht wirklich zusammengewachsen. Das soll jetzt ein neuer Lift namens Königsleithenbahn schaffen. Die Bahn zielt von Serfaus aus zum Sattelkopf über Fiss. ■ **TIROL.** Der Stubai Gletscher schließt sich dem Trend zu Pisten ohne Stress an. Am Daunerferner wurde eine „Familien- und Komfortpiste“ in Betrieb genommen. Die extra breite Piste bietet genug Platz für alle, um ungestört und entspannt ihre Kurven in den Schnee zu ziehen. ■ **TIROL.** Das Rifflseegebiet im Pitztal rühmt sich ab neuer Saison der „modernsten Sesselbahn der Welt“. Die Sunnaalmbahn ist eine Neuheit mit selbstschließenden Gondelbügeln und Fußrasten, mit der Kinder gefahrlos allein fahren können. ■ **SALZBURGER LAND.** Direkter als in Flachauwinkl kommt man nirgendwo von der Autobahn ins Skigebiet. Ab diesem Winter geht es doppelt so schnell nach oben – dank zwei-

bahn „GipfelXpress“ mit Sitzheizung statt mühsam mit zwei Schlepliften wie bisher.

■ **SALZBURGER LAND.** Jeder ein Filmstar auf der Piste: Am Unterschwarzachliff im Snowpark Hinterglemm wurde eine SkiMovie-Strecke installiert. Wer am Tag dort durchwehelt, kann sich abends aus dem Internet nach Eingabe seiner Skipassnummer das persönliche Ski-Video downloaden – zur Analyse seiner Carvingkünste oder um es an Freunde zu verschicken. ■ **GRAUBÜNDEN.** Auf der Madrisa in Klosters wurde ein großer Familienerlebnispark für Winter und Sommer eröffnet. Zwerge, Alpengeister, Wurzelmännchen erwecken Sagen und Mythen zu neuem Leben. Zum Sagen-, Tier- und Waldpark kommt diesen Winter neu der Schnee- und Racepark. Die ganze Anlage ist gezielt auch für körper- und sehbehinderte Menschen gemacht.

■ **GRAUBÜNDEN.** Warum immer nur schnell? In St. Moritz, auf Corviglia, ist die Piste Paradiso im Suvretta-Gebiet zur Chillout Piste umfunktioniert worden. Unter Chillout Riding versteht die örtliche Bergbahn bewusstes Relaxen, Naturgenuss und Skifahren mit Spaß. Um dieses Konzept herum schließen sich Hotels, Skischulen und Shops an.

■ **OSTSCHWEIZ.** Auf Gamplüt oberhalb von Wildhaus wird die erste Gondelbahn Europas mit Solarstrom versorgt. Für Besucher gibt es nicht nur Führungen, sie dürfen im Anschluss die Bahn sogar selbst bedienen und die Lautsprecherdurchsagen vornehmen.

■ **OSTSCHWEIZ.** Das kleine Skigebiet Kronberg im Appenzellerland setzt auf Familien. Bis zu fünf Kinder unter 16 Jahren fahren diesen Winter an den vier Liften in Begleitung eines Erwachsenen kostenlos.

■ **BERNER OBERLAND.** Pistenfahrzeug fahren ist der neueste Hit in Adelboden. Die erste Runde dreht der Neuling noch zusammen mit dem Profi, dann übernimmt er selbst das Steuer. ■ **WALLIS.** Bislang war die Begehung der Schlucht zwischen Saas-Fee und Saas-Grund reine Sommersache. Mit Bergführer ist die sogenannte Gorge Alpine zwischen gefrorenen Wasserfällen und bizarren Felsen nun auch im Winter möglich.

■ **SÜDTIROL.** Auf der Seiser Alm weicht der Uralt-Einersesellift Pufplatsch einer Telemixbahn, bei der immer abwechselnd eine Gondel (für Kinder) und ein Sessel (für Frischluftfreunde) eingehängt sind. Eine unterirdische Bergstation fügt die Anlage harmonisch in die Landschaft ein.

■ **SÜDTIROL.** Das schneesichere Skigebiet Schwemmalm im Ultental leistet sich nach der Vierersesselbahn vom Vorjahr in diesem Winter sogar eine neue Kabinenbahn. Damit erreichen die Wintersportler nun auch von Kuppelwies aus die Schwemmalm in nicht mehr als acht Minuten. srt/red

Studiosus lässt Gäste auf „Extratouren“ gehen

Schuhmuseum statt Kathedrale und Fahrradtour statt Weinprobe: Die Gäste von Studiosus sollen auf ihren Reisen mehr Wahlmöglichkeiten bekommen. Künftig werden sie unterwegs regelmäßig die Gelegenheit haben, sich auf „Extratouren“ von ihrer Gruppe abzusetzen und ihr eigenes Programm zu gestalten. Das kündigte der Veranstalter bei der Präsentation der Kataloge für 2010 an.

Der Reiseleiter hilft den Gästen bei der Organisation der jeweiligen „Extratour“, ist aber selbst nicht als Begleiter dabei. Angeboten werden die „Extratouren“ bei fast allen Reisen im Programm. Nahezu sämtliche Reiseverläufe seien

dazu überarbeitet worden. Das neue Konzept sei ein „Freibrief für Leute, die „Ich-Zeit“ wollen“ und „etwas völlig Neues nach 50 Jahren Gruppenreise“.

Die Preise reduziert Studiosus im Schnitt um drei bis fünf Prozent – besonders deutlich seien die Senkungen in Russland, den USA und Vietnam. Zudem hat der Veranstalter eine Reihe neuer Touren im Katalog. Erweitert wird die Reiseauswahl unter anderem in Indien, Nordafrika und im Nahen Osten, wo zum Beispiel Syrien und Jordanien im kommenden Jahr als Drei-Wochen-Reise buchbar sind. Neue Ziele sind außerdem Bahrain, Kuwait und Katar am Persischen Golf.

Ruf – auch für junge Erwachsene

Auch für junge Erwachsene zwischen 18 und 23 Jahren bietet Ruf Jugendreisen jetzt Touren an. Unter dem Markennamen „Ruf Next“ hat der Veranstalter einen Katalog (gültig von Mai bis September 2010) mit mehr als 40 Reisen zu 13 Urlaubszielen zusammengestellt. Angesprochen werden sollen Singles, Paare und Cliquen, die gemeinsam zum Bei-

spiel Sport treiben oder Ausflüge unternehmen wollen, so das Unternehmen in Bielefeld. Zu den Zielen gehören klassische Partyorte wie Lloret de Mar in Spanien ebenso wie Rimini an der Adria, Mallorca, Malta und New York. Inklusiv „Ruf Next“ offeriert der Marktführer auf dem Jugendreisemarkt künftig sechs Kataloge für verschiedene Altersgruppen.

ANZEIGEN

Reiseangebote

Bayern

HERBSTZAUBER UND WELLNESS IN BAD BIRNBACH!
Nicht weit zur Therme, nicht weit ins Zentrum! „Herbstzauber“ im „Alten Weißbräu“ buchen: 7 Tage in gemütlichen Appartements herrl. wohnen, dazu im Haus 7 x Halbpension im Restaurant sowie speziell für die Dame: 1 x Massage, 1 x Fußreflexionsmassage, 2 x Fango und 1 kleine kosm. Anti-Stress-Behandlung. Speziell für den Herrn: 2 x Massage, 2 x Fango, 1 x Laser-Therapie – sowie pro Person 4 Badekarten für die Rottal-Therme. Herbstzauber-Preis pro Person nur € 381,- im Doppel-Appartement m. Radio, Farb-TV, Tel., Dusche, WC, Balkon oder Terrasse. Sonderprospekt u. Hausprospekt anfordern.
84364 Bad Birnbach, Hofmark 9 + 11
Tel. 0 85 63/97 20 - Fax 97 22 22 - www.hotel-alter-weissbraeu.de

Franken

Weihnachten
4 Ü/HP mit Weihnachtsprogramm
ab € 348 p.P./DZ

Anszeit vom Alltag
4 Sterne Hotel mit „WasserWelt“ & Saunagarten, Beautyfarm, Minigolf, Kegelhalle, Tanztreff & Bar.
3 Ü/HP, Eintritt „WasserWelt“ mit Saunagarten, 1 x Spielcasino, 1 Cocktail des Monats, Freizeitprogramm u.v.m.
ab € 189 im DZ p. Pers.
Kinder bis 12 Jahre frei
97688 Bad Kissingen
kostenfreie Hotline
0800-100 36 95
www.hotel-sonnenhuegel.de

Ostsee

Urlaub in Warnemünde
FeWo's im „Haus Seewind“, 8 Min. zum Strand, Parkplatz am Haus, bis 15.12.09. Sonderpreise: 2 Pers. 5 Ü für 150,- € zzgl. 25 € Endreinigung.
Telefon: 033234-91930 (auch am Wochenende)
Mobil: 0172-1972942
www.HausSeewind.de

Italien

LAGO MAGGIORE: Ab € 50,-/Tag
Private FeWos und Villen mit Traumsee, Strand, Pool. 0228/620930 www.lago-reisen.de

Österreich

Winteropening im Zillertal vom 5. bis 27. 12. 2009



Hotel Kirchenwirt Zell am Ziller
5 T. VP ab 190 € 7 T. VP ab 260 €
auch für Gruppen und Vereine buchbar unter Tel. 0043-650-5233930
info@kirchenwirt-zell.at

Schweden

SCHWEDEN – Ferienhäuser – Blockhäuser – Bauernhöfe
100-seitiger Katalog gratis!!!
SÜDSCHWEDISCHE FERIENHAUS-VERMIETUNG
Box 41, S-289 21 Knistlinge, Tel. 004644/60655
Fax 004644/61519, www.ssf-turist.se



Hängebrücke am Stubnerkogel im Gasteinertal (Salzburger Land).

Foto: srt

der Schweiz entstehen. Die alten Anlagen wurden komplett renoviert – aber der Betreiber versichert, dass sie so langsam fahren wie früher. Und dass er garantiert nichts als Naturschnee bietet auf den beiden Pisten und der einen Freeridestrecke hinunter nach Davos Platz. Es wird also keine künstliche Beschneigung geben. ■ **SALZBURGER LAND.** Bad Gasteins Hausberg Stubnerkogel ist jetzt direkt vom Ort aus mit einer neuen Achterkabinenbahn erreichbar. Oben verbindet eine imposante, 140

beim Sechsfachen herkömmlicher Schneekanonen.

■ **TIROL/GRAUBÜNDEN.** Nach Vorbild der US-Skigebiete gibt es jetzt auch Early-Morning-Angebote in den Alpen. Das Hochzillertal z.B. sperrt für Frühaufsteher Lifte und Pisten um 7.30 Uhr auf. Im Graubündner Skigebiet Lenzerheide nehmen zwei Bahnen morgens ab 6.30 Uhr den Betrieb auf, damit die Unersättlichen im beleuchteten Stätzertäl erste Spuren ziehen können. Ab 8 Uhr serviert das Bergrestaurant Alp Stätz einen Brunch.

er neuer Bergbahnen wird der Tagesgast in elf Minuten 900 Meter hoch Richtung Zauchensee gehievt. Dass auch die Talstation und das Restaurant an der Mittelstation komplett neu sind, bekommt der Skifahrer vermutlich erst am Rückweg richtig mit.

■ **SALZBURGER LAND.** Vom Fulseckgipfel der Skischaukel Dorfgastein/Großarl führt eine neue anspruchsvolle Abfahrt mit dem klingenden Namen „Adrenalin“ zu Tal. Hinauf aufs Fulseck kommen die Skifahrer mit der neuen Komfortsessel-